

NACHRICHTEN

TURNEN

Josie Bauer erreicht Finale am Boden

MANNHEIM/ANNABERG – Josie Bauer aus Geyersdorf hat bei den deutschen Meisterschaften im Rahmen des Turnfestes in Mannheim für eine große Überraschung gesorgt. Bei ihrem Debüt in der Damenklasse schaffte sie am Boden den Einzug in das Finale der besten Sechs. Zudem gelang ihr ein starker Vierkampf, im Gesamtklassament belegte sie als eine der Jüngsten einen beachtlichen zwölften Platz. „Ich bin total happy und zufrieden. Es war richtig cool, erstmals bei den Großen mitzuturnen. Vorher habe ich so gezittert, aber dann klappte fast alles. Ich werde mit einem Grinsen ins Bett gehen“, sagte die kecke 16-Jährige, die seit 2005 beim TuS Chemnitz-Alten-dorf trainiert. (mm)

KEGELN

Talente scheiden in den Vorläufen aus

KÖNIGSWALDE/GEYER – Trotz guter Ergebnisse sind die beiden Kegel-Talente Luisa Müller vom SV Pöhlatal Königswalde und Michelle Mechsner vom TSV Geyer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Villingen-Schwenningen in den Vorläufen ausgeschieden. Aufgrund ihrer Bronze- und Silbermedaille bei den Landesmeisterschaften durften sie bereits zum zweiten Mal bei den nationalen Titelkämpfen an den Start gehen. Müller und Mechsner konnten beweisen, dass sie durchaus mithalten können. Allerdings fehlte den Erzgebirgerinnen das nötige Glück, um den Sprung in die Finals zu schaffen. In der Altersklasse U 18 belegte Mechsner mit 418 Punkten Rang 19. Elf Kegel fehlten ihr zu einem Finalplatz. Um drei Kegel mehr verpasste Müller in der AK U 14 den Einzug in die Endrunde. Sie erzielte 404 Zähler und rangierte damit auf Platz 18. (tj)

ERGEBNISSE

- Fußball**  
**Erzgebirgspokal, Halbfinale**  
 Großrückerswalde - Gelenau 1:3  
 Gelenau: Puff, Baldauf, Fritzsche, Zaffrahn, K. Opitz, R. Opitz (70. M. Künzel), P. Kolditz, Kutzke, L. Kolditz (82. Francke), Ruttloff (90. Schaarschmidt), D. Künzel  
 S: Bauer (Neudorf); Z: 210; T: 0:1 R. Opitz (6.), 0:2 L. Kolditz (67.), 0:3 Ruttloff (75.), 1:3 Schott (90.)  
 Schneeberg II - Burkhardttsdorf 3:2  
**Kreisklassenpokal, Halbfinale**  
 Neustädtel - Neuwelt 4:1  
 Mitteldorf - Aue Zeller Berg 9:8  
**Kreisliga Damen**  
 Mitteld./Ehren'dorf - Venusberg 8:0  
 Dittmannsdorf - Mitteld./E'dorf 1:4  
 Zwönitz/Affalter - Schlettau 6:1  
**13. Bärensteiner Fußball-Fest**  
**Turnier Alte Herren:** 1. Raschau, 2. Sehmatal, 3. Neudorf, 4. Annaberg/Buchholz, 5. Wiesenthal, 6. Bärenstein  
**Volleyball-Turnier:** 1. Ballgeschwader, 2. Die dichten Fichten, 3. Flying Touchmans, 4. Gotcha, 5. Jugendclub Schönbrunn, 6. Bärenstark Physio, 7. Die glorreichen Sechs, 8. Family, 9. Bärensteiner Bastards  
**Bambini-Cup:** 1. Annaberg, 2. Sehmatal, 3. Bärenstein/K., 4. Bärenstein/Königsw. II  
**Turnier F-Junioren:** 1. Preßnitztal, 2. Schlettau, 3. Bärenstein/Königswalde  
**Halbfinale A-Junioren-Erzgebirgspokal:**  
 Königswalde/Bärenstein - Zschortau 1:6  
**Turnier Freizeitmannschaften:** 1. Bärenstein Bastards, 2. Schachtelclub, 3. BC Elterlein, 4. Jugendclub Kretscham, 5. ESKA Bärenstein, 6. Sternquell-Team, 7. SV Busendorf, 8. Vereinigte Skischule, 9. Hutweide Bärenstein, 10. Die Wölfe

Motorsport

**Clubmeisterschaft des MC Zwönitz**  
**Motocross-Rennen:** 3. Bert Röllinger (Grumbach); **2-Stunden-Rennen:** Teamwertung: 4. Jörg Ullmt/Marco Melzer (Mildenaу/Arnsfeld), 5. Röllinger/Robert Kanik (Grumbach/Mildenaу); Einzelwertung: 1. Dirk Grocholski (Grumbach), 5. Andy Pitsch (Ehrenfriedersdorf), 7. Mark Wieland (Grumbach), 8. Marcel Sonntag (Annaberg-B.), 10. Ronny Mauersberger (Geyer)

Kegeln

**Verbandspokal, Halbfinale Männer**  
**Gruppe 7 in Neudorf:** 1. Bärenstein 1730, 2. Wiesa/Wiesbaden 1723, 3. Glückauf Buchholz 1707, 4. Königswalde 1704  
 Team des Tages: Bartl (Bärenstein/465), Haase (Buchholz/452), Scharnack (Königswalde/451), Escher (Wiesa/442)  
**Gruppe 8 in Thum:** 1. Cranzahl 1820, 2. Sehma 1773, 3. Geyer 1741, 4. Gelenau 1727  
 Team des Tages: Nestler (Gelenau/481), Seemann (Cranzahl/478), Walther (Sehma/478), Römer (Cranzahl/478)  
**Gruppe 9 in Königswalde:** 1. Bärenstein II 1722, 2. Geyer II 1634, 3. Thum 1527, 4. Saxonia Annaberg II 1526  
 Team des Tages: Wende (Geyer/439), Wittwer (Bärenstein/438), Distelmeier (Geyer/435), Weiner (Bärenstein/432)



Keinen leichten Stand hatte Königswaldes Johannes Rockstroh (blau) gegen VfB-Kapitän Torsten Reichmann. Die Gastgeber entschieden das Derby gegen Annaberg letztlich aber doch für sich. Mit dem 3:2-Erfolg dürfen die Königswalder im Abstiegskampf wieder hoffen. FOTO: BERND MÄRZ

# Königswalder können nach Derby-Sieg wieder hoffen

Für die Fußballer von Trainer Tobias Moritz ist der Klassenerhalt in der Erzgebirgsliga wieder in Reichweite. Drei Punkte fehlen zum rettenden Ufer.

VON PATRICK HERRL

**KÖNIGSWALDE** – Der FV Königswalde darf in der Fußball-Erzgebirgsliga dank des gestrigen Derby-Erfolgs gegen Annaberg wieder auf den Klassenerhalt hoffen.

**FV Königswalde – VfB Annaberg 3:2 (2:0).** „Wir haben verdient gewonnen, hätten das Spiel eher entscheiden müssen“, sagte FV-Trainer Tobias Moritz nach einem packen-

den Derby. Sein Gegenüber war bedient: „Wir haben uns zu viele Fehler erlaubt“, so Uwe Kiesel. Beim 1:0 für die Gastgeber patzte Torhüter Tim Wetzell. Beim 2:0 schief die komplette Defensive. Doch die Gäste gaben die Punkte nicht kampflos ab, hatten ihrerseits gute Chancen. Die Königswalder offenbarten mehrfach, warum sie die schlechteste Abwehr der Liga stellen. Ein Quer-schläger von FV-Spieler Kenny Kaden und ein Eckball machten die Partie wieder spannend. Erst ein schmeichelhafter Foulelfmeter ließ die Gastgeber doch noch jubeln.

**FV KÖNIGSWALDE:** Hübner; No. Richter, Haase, Kaden, D. Richter, Bergner, Meyer, Bartl, Ni. Richter (87. Neumann), Rockstroh, Roscher (90. Mauersberger)

**VFB ANNABERG:** Wetzell; C. Meyer, Reichmann, Schulze, Bazan (72. Päckert), Mai, Domigalle, Lehmann (V), Schulz, Georgi (86. Thiel), T. Meyer

**S:** Wenzel (Satzung); **Z:** 185; **T:** 1:0 Roscher (20.), 2:0 Ni. Richter (32.), 2:1 Domigalle (55.), 2:2 T. Meyer (57.), 3:2 No. Richter (76., FE)

**FV Königswalde – Tirol Dittmannsdorf 2:3 (0:3).** Zwei Tage zuvor war die Partie genau andersherum ausgefallen. Der frühe Rückstand per Elfmeter warf die Gastgeber aus der Bahn. Nach der roten Karte gegen Toni Loos und zwei weiteren Gegentreffern schien die Pleite besiegelt. „Doch wir haben immer an uns geglaubt“, sagte Moritz. Nach den Anschlusstoren von Nils Richter hatte Königswalde genug Möglichkeiten, die Partie zu kippen.

**FV KÖNIGSWALDE:** Hübner; Loos, D. Richter, Kaden, No. Richter, Bergner, Meyer, Bartl (68. Neumann), Ni. Richter, Rockstroh, Roscher

**S:** A. Ontyd (Neuoelsnitz); **Z:** 99; **T:** 0:1 Baldauf (2., FE), 0:2 Schneider (33.), 0:3 Mikes (41.), 1:3/2:3 Ni. Richter (76./78.)

**FV Drebach/Falkenb. – BSV Gelenau 4:3 (0:2).** Bereits nach 30 Sekunden zappelte der Ball im Netz. Nach dem Blitztor von Lars Kolditz zogen sich die Gäste zurück. Die Gelenauer verteidigten geschickt und ließen kaum Chancen für die Platzherren zu. Auch vom Anschlusstreffer ließen sich die Gäste noch nicht aus der Bahn werfen. Nach einer Ecke war der alte Vorsprung wieder hergestellt. „Dann begann das alte Lied“, ärgerte sich BSV-Trainer Ingo Klöpping, der mit ansehen musste, wie Drebach/Falkenbach die Partie drehte.

**BSV GELENAU:** Puff; Fritzsche, Zaffrahn, Scheidhauer (85. Hofmann), K. Opitz, Schaar-schmidt, P. Kolditz (V), Kutzke, L. Kolditz, Francke (85. Adorjan), Ruttloff

**S:** Pechstein (Breitenbrunn); **Z:** 95; **T:** 0:1/0:2 L. Kolditz (1./34.), 1:2 Seidel (69.), 1:3 Kutzke (71.), 2:3 Teichmann (75.), 3:3 Horn (84.), 4:3 Sieber (87., FE)

# Gelenauer Quartett siegt bei 24-Stunden-Rennen

Enduro: Jens Pester, Marko Ott, Ralf Scheidhauer und Tino Naumann gewinnen Hatz in Langensteinbach

**LANGENSTEINBACH** – Das Enduro-Team Fleischer aus Gelenau hatte im Vorfeld des 24-Stunden-Rennens in Langensteinbach schon mit dem Sieg geliebäugelt. Zu recht, wie sich herausstellte. Denn Jens Pester, Marko Ott, Ralf Scheidhauer und Tino Naumann gewannen die Hatz in Sachsen in überzeugender Manier.

Aufgrund des Starkregens musste am Samstag der Start zunächst verschoben werden. Die Strecke wurde umgebaut, damit sie 24 Stunden befahrbar bleibt. Die Gelenauer ließen sich davon nicht irritieren. Scheidhauer und Naumann sorgten bereits nach dem ersten Wechsel dafür, dass ihr Team die Führung über-

nehmen konnte. Auch für die Nacht-Fahrer Ott und Pester verlief das Rennen bis auf einen Lichtausfall reibungslos. Die Gelenauer gaben die Führung nicht mehr her. Nach 24 Stunden hatten sie sieben Runden Vorsprung auf die Verfolger vom Team SOC und vom Team Teile-Katalog.de.

Die zweite Vertretung des Enduro-Teams Fleischer mit Jens Jahn, Michel Lang, Meiko Wunsch und Tino Bauer beendete die Hatz auf Rang 6. Die Leistung ist umso höher einzustufen, da einer der vier Fahrer in der Nacht mit Knieschmerzen ausfiel, und die Gelenauer das Rennen zu dritt abschlossen. (rickh)

# Wetter zwingt zahlreiche Starter zum Aufgeben

Der Fichtelbergmarsch hat mit 375 Teilnehmern einen neuen Rekord erreicht. Allerdings kamen nur 233 in Oberwiesenthal an.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

**OBERWIESENTHAL** – Als ob es nicht reicht, zu Fuß von Chemnitz auf den Fichtelberg zu marschieren und 60 Kilometer sowie 1700 Höhenmeter in Angriff zu nehmen, hat Petrus etwa fünf Minuten nach dem Start einen heftigen Regenguss geschickt. Er sorgte dafür, dass die 375 Teilnehmer des Fichtelbergmarschs nass bis auf die Knochen waren. Deutlich mehr als im Vorjahr zwang das Wetter bereits vor dem ersten Verpflegungspunkt in die Knie.

„Das werden etwa 60 Teilnehmer gewesen sein“, sagt Organisator

Marcus Müller. „Wir können das natürlich nicht hundertprozentig sagen, da sich die Leute nicht bei uns abmelden.“ Fakt ist aber, dass 233 „Verrückte“ das Ziel erreicht haben und selbst nasse Klamotten und Blasen in Kauf nahmen. Die erste Teilnehmerin erreichte das Dach Sachsens bereits 14.30 Uhr. „Sie kam hier an, sah topfit aus und wollte auch keine Massage“, verrät Physiotherapeutin Antje Grenz von der Poliklinik aus der Markthalle Chemnitz, die sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Doreen Geyer vom verkrampte Waden, schmerzende Füße, verspannte Schultern und Oberschenkel kümmern musste.

17.10 Uhr hatten es auch Olaf Kühnel und Sohn Moritz aus Neudorf geschafft. Während der Vater etwas mitgenommen aussah, strahlte der Nachwuchs über das ganze Gesicht und kommentierte: „Mein Vati hat den strafferen Laufschrift.“ Die beiden motivierten sich gegen-

seitig. „Ich komme jetzt in das Alter, wo ich mir hin und wieder etwas beweisen muss“, so der 45-Jährige Olaf Kühnel. „Der Reitsteig, die letzten zwei Kilometer sind das Schlimmste.“ Daniel Pönitz, ebenfalls Neudorfer, sah es etwas anders: „Bergab geht es schrecklich in die Waden und ins Schienbein.“ Zwischen-durch seien sogar die Klamotten wieder trocken geworden. „Das muss so zwischen Elterlein und Markersbach gewesen sein. Nun sind sie wieder nass – durchs Schwitzen.“ Die letzten Meter lief der Erzgebirger mit Marek Nizielski aus Freiburg. Beide waren sich einig: „Der Marsch ist bestens organisiert.“ So schafften die Organisatoren 105 Kilogramm Bananen, 50 Kilogramm Apfel und 380 Eier heran. Besonders beliebt sei das Fichtelberg-marsch-Früchtebrot. „Das gibt es nur bei uns. Es ist ein schweres, nasses Brot mit Trockenfrüchten“, so Cheforganisator Marcus Müller.



Claudia Kramer aus Remse und Frederyk Weber aus Magdeburg gehörten zu den 233 von 375 Teilnehmern, die beim Fichtelbergmarsch bei strahlendem Sonnenschein auf dem Dach Sachsens ankamen. FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

# Dauerregen wirbelt Zeitplan durcheinander

Enduro: 9. Auflage des Enderlein-Gedächtnislaufs stand kurz vor Absage

VON THOMAS KAUFMANN

**ZWÖNITZ** – Mit erschwerten Bedingungen hatten am Samstagvormittag die Mitglieder des Motorsport-Clubs Zwönitz zu kämpfen. Wochenlang hatten sie ihre diesjährige Clubmeisterschaft vorbereitet. Sie geht zugleich als neunter Swen-Enderlein-Gedächtnislauf über die Bühne. Doch der ergiebige Regen der vorangegangenen Nacht hatte nicht nur die Offroad-Strecke in eine Schlammwüste verwandelt. „Auch stand ein von uns angedachter Parkplatz nicht zur Verfügung. Daher kam für uns nur eine Absage infrage“, erklärte MC-Chef Marco Nobis, der allerdings die Rechnung ohne das zahlenmäßig große Fahrerfeld gemacht hatte.

Teilnehmer stimmen Chef um

„Mit einem solchen enormen Zuspruch hatte ich nicht gerechnet. Die vielen Teilnehmer haben uns umgestimmt“, sagte Nobis. Der Zeitplan wurde dennoch mit Abstrichen versehen. So wurde der dreistündige Gedächtnislauf für Enduro-Fahrer um eine Stunde verkürzt. Statt der Rennen für die Kinderklassen, Pitbikes und Quads wurden nur die beiden Motocross-Läufe gestartet.

Bis zu 38 Starter – davon 15 in der Teamwertung – tummelten sich bei der 120-minütigen Ausdauer-Hatz im Schlamm. In Abwesenheit von Titelverteidiger Dennis Schröter setzte sich im Einzelrennen Dirk Grocholski an die Spitze. Der Grumbacher fuhr 34 Runden. Drei weitere Umläufe schafften als Sieger der Teamwertung Bert Meyer aus Schönbrunn und Lokalmatador Marco Neubert vom MC. Der Affalterer hatte es sich vor und nach dem Gedächtnislauf nicht nehmen lassen, auch beim Motocross im Sattel zu sitzen. 14 Umläufe standen für ihn im zweiten Durchgang zu Buche.

Rallye-Fahrer auf Abwegen

Noch im ersten Lauf musste auf Grund des Schlamms das Zählen der Runden abgebrochen werden. „Die Startnummern sind nicht mehr zu erkennen gewesen. Marco war aber auch hier der Beste“, so Nobis, der ebenso Rallye-Pilot Sepp Wiegand begrüßen konnte. Der Zwönitzer nutzte die Gunst der Stunde, sowohl im Motocross als auch beim Zwei-Stunden-Enduro an den Start zu gehen. Mit 31 Runden schlug sich der 22-Jährige, der bis zu seinem Umstieg 2010 auf zwei Rädern unterwegs war, achtbar. **Ergebnisse**